



10. Weiterbildung

Gestalttherapie & -Beratung

in Sachsen | Sachsen-Anhalt

Beginn 02./03.10.2021

Entscheidungsseminar 18./19.09.2021

Institut für Gestalttherapie und Gestaltpädagogik e. V.

www.iggberlin.de — IGG — info@iggberlin.de

Ansbacher Str. 64 10777 Berlin-Schöneberg 030/859 30 30

Stand: 03.2021

Was ist GESTALT

Geschichte

GESTALT ist eine moderne und lebendige Herangehensweise mit hoher Flexibilität.

Sie wurde in der 1950er Jahren in den USA von Fritz und Laura Pearls entwickelt als innovative, ganzheitliche Psychotherapieform. Die Wurzeln des Gestaltansatzes liegen in der Wahrnehmungspsychologie, im Holismus, in der Existenzphilosophie sowie in der Feld- und Systemtheorie.

Die Kernprinzipien von GESTALT sind gegen Ende der 1950er Jahre in den USA auch in das Feld der Beratung von Organisationen eingeführt worden.

In Europa etablierte sich die Gestalttherapie ab den 70er Jahren zu einer der wichtigsten humanistischen Psychotherapieformen und wird seitdem in Privatpraxen, Kliniken und vielen psychosozialen Einrichtungen erfolgreich angewandt.

Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz hat sich die Gestaltmethode darüber hinaus in den verschiedensten Arbeitsfeldern und deren Organisationen als effektive Beratungsform etabliert.

Grundideen

Jeder Mensch ist in sein ökologisches, soziales, kulturelles und politisches Umfeld eingebunden.

Störungen in den Interaktionen in oder zwischen den Beteiligten dieser Felder können Wachstumsprozesse des Individuums, einer Gruppe oder einer Organisation behindern.

Ohne kontinuierliche kreative Anpassung an die stetig im Wandel begriffenen Lebensbedingungen stagnieren Entwicklungspotenziale. Resignation und Gefühle von Ausweglosigkeit können die Folge sein. Dabei gehen wir grundsätzlich davon aus, dass erst die Akzeptanz des aktuellen Zustands die Voraussetzung für Veränderung schafft.

Wahrnehmen, Fühlen, Denken und Handeln im „Hier und Jetzt“ werden als aufeinander bezogene Aspekte von Körper, Geist und Seele verstanden und werden in ihrem Zusammenspiel als Grundlage für Wachstumsprozesse begriffen. Die zugrunde liegende Haltung ist geprägt von Wertschätzung und Respekt.

Ziel ist die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit und die Wiederentdeckung der eigenen Vitalität, Kreativität und Lebensfreude. In diesem Sinne fördert GESTALT die Wiederbelebung von Ressourcen und Kontaktfähigkeit.

Literatur zum Weiterlesen

Fuhr, Sreckovic, Gremmler-Fuhr, „Handbuch der Gestalttherapie“ (Hogrefe Verlag, 1999, ISBN 3-8017-1286-9)

Naranjo, Claudio, „Gestalt – Präsenz Gewahrsein Verantwortung“ (Arbor Verlag, ISBN 3-924195-25-0)

Rosenblatt, Doubrawa, Blankertz, „Gestalt-Basics. Zwei Einführungen in die Gestalttherapie“ (Peter Hammer Verlag, ISBN 3-87294-945-4)

Warum eine Weiterbildung in Therapie und Beratung?

Die zunehmende Spezialisierung und Professionalisierung vieler Berufsfelder erfordert sowohl beraterische als auch therapeutische Kompetenzen, um den hilfe- und ratsuchenden Menschen bei ihren jeweiligen Veränderungsprozessen individuell und angemessen begegnen zu können. Unsere nunmehr 35-jährige Erfahrung mit Weiterbildungsgruppen hat uns gezeigt, dass Menschen unterschiedlicher Profession den Gestaltansatz auf individuell ganz verschiedene Weise professionell sowie persönlich nutzen können.

Beruflicher Gewinn

- Sie erwerben die Fähigkeit, eigenständig Therapie- und Beratungsprozesse auf der Basis des Gestaltansatzes durchzuführen. (Für eine selbstständige gestalttherapeutische Tätigkeit ist die Zulassung über den Weg der Approbation oder nach dem Heilpraktikergesetz notwendig)
- Sie lernen, Ihre Ressourcen und Erfahrungen nutzbringend in therapeutische und beraterische Prozesse einzubringen.
- Sie lernen ein prozessuales diagnostisches Vorgehen, das Ihnen ermöglicht, spontan auf sich verändernde Situationen einzugehen.
- Sie können Ihre therapeutischen und beraterischen Kompetenzen, die Sie in anderen Verfahren erworben haben, erweitern.
- Sie können sich ein neues Berufsfeld, in Verbindung mit Ihrer bisherigen Tätigkeit, erschließen.
- Sie können die Zusatzqualifikationen nutzen, um Ihr Angebot oder Profil in Ihrem bisherigen Arbeitsfeld zu erweitern.

Persönlicher Gewinn

- Während der Weiterbildung durchlaufen Sie selbst einen eigenen, intensiven therapeutischen Prozess und fördern damit Ihr persönliches Wachstum und Ihre Lebensfreude.
- Sie finden neue Zugänge zu Ihrem schöpferischen Potenzial, Ihrer Lebendigkeit und Vitalität.
- Sie werden bestärkt, Ihre Fähigkeiten und Ressourcen neu zu nutzen, um den vielfältigen Herausforderungen des Lebens aktiv zu begegnen und offen für Veränderung zu bleiben.
- Sie lernen sich selbst als Person für den Kontakt mit Ihrem Gegenüber zu nutzen. Dies erhält Ihre Arbeitsweise lebendig und schützt Sie vor ermüdender Routine.

Das Angebot des IGG

- Die Verbindlichkeit einer konstanten Weiterbildungsgruppe ermöglicht äußerst intensive und wirksame Therapie- und Lernprozesse.
- Unsere Programmleitungsstruktur gewährleistet Ihnen eine individuelle Begleitung und Förderung während der gesamten Weiterbildungszeit.
- Die Unterschiedlichkeit im Ausbilder*innenteam bietet vielfältige Lernerfahrungen und Modelle. Kollegiale Gruppenarbeit ermöglicht effektives selbstorganisiertes Lernen.
- Unser gestaltpädagogisches Konzept garantiert eine permanente Integration von Selbsterfahrung, Praxis, Theorie und Methodik.
- Live-Supervision und Videoanalysen Ihrer Arbeiten innerhalb der Ausbildung erhöhen den Praxistransfer.
- Unser Konzept zielt darauf ab, Sie bei der Entwicklung einer persönlichen GESTALT-Haltung und der Entwicklung Ihres individuellen Stils zu unterstützen.

Als Bewerber*innen sind uns willkommen

Als Bewerber*innen sind uns willkommen

- Absolvent*innen eines Hoch- oder Fachhochschulstudiums in Psychologie, Medizin, Sozialpädagogik, Religionswissenschaften oder einer anderen Humanwissenschaft
- Student*innen im Hauptstudium
- Heilpraktiker*innen
- Menschen, die in anderen sozialen Arbeitsfeldern Praxiserfahrung gesammelt haben
- Menschen anderer Professionen, die eine persönliche Eignung mitbringen

Unsere Aufnahmekriterien

Entscheidend für die Zulassung ist eine fachlich und lebensgeschichtlich Motivation sowie die persönliche Eignung der Bewerber*in.

Wesentlich für eine Teilnahme sind weiterhin:

- Fachliche Kompetenzen
- Lernfähigkeit
- Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf einen intensiven Selbsterfahrungsprozess einzulassen
- Verbindlichkeit und waches Interesse an anderen Menschen und dem Umfeld
- Fähigkeit, sich auf die Empfindungen, Gefühle und Erlebnisse anderer einzulassen
- Freude am Neuen und Risikobereitschaft

Wählen und gewählt werden

Nach Eingang Ihrer Bewerbung werden Sie zu mindestens zwei Eignungsgesprächen bei unterschiedlichen Trainer*innen eingeladen. Dabei wird gemeinsam geklärt, ob die Weiterbildung für Sie derzeit passend erscheint.

- Falls ja, werden Sie zu einem zweitägigen Auswahlseminar eingeladen, in dem Sie nun die anderen Bewerber*innen für die Weiterbildungsgruppe kennen lernen. Im Rahmengestalttherapeutischer Selbsterfahrung wird von beiden Seiten nochmals überprüft, ob ein Einstieg in diese Weiterbildungsgruppe zu diesem Zeitpunkt sinnvoll ist.
- Die definitive Entscheidung über die Aufnahme liegt bei den Leiter*innen des Auswahlseminars.
- Den erfolgreichen Abschluss des Auswahlprozesses bildet ein gegenseitiger mündlicher Vertrag, der die vier Weiterbildungsjahre umfasst und für beide Seiten verbindlich ist.

- Die Weiterbildung ist berufsbegleitend organisiert und erstreckt sich über *insgesamt* 4 Jahre. Sie ist untergliedert in drei in sich abgeschlossene Programmbausteine, die jeweils aufeinander aufbauen:
 - I Einführung in Gestalttherapie und Gestaltberatung: Gestalt-Selbsterfahrung im Gruppenkontext
 - II Methodik und Theorie der Gestalttherapie und -beratung. Arbeit mit Modellklienten unter Live-Supervision
 - III Methodenlehre in der therapeutischen und beraterischen Praxis in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern.
 Die Weiterbildung findet in einer kontinuierlichen, geschlossenen Gruppe mit maximal 13 TeilnehmerInnen statt.
- Ausbildungsort ist vorwiegend Leipzig/ Dresden. Die Intensiveinheiten finden in der Regel in Tagungshäusern außerhalb statt.
- Die Seminare finden an Wochenenden und einmal pro Jahr als 5-tägige Intensiveinheit statt.

- Die Termine der kollegialen Großgruppentreffen und der Kleingruppen werden auf die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen abgestimmt.
- Die Lehrtherapie wird in der Regel bei einer unserer Lehrtherapeut*innen jeweils vor Ort absolviert.
- Die Organisation der Weiterbildung kann gegebenenfalls auf auswärtige Teilnehmer*innen abgestimmt werden.
- Die/der Programmleiter*in führt einmal pro Jahr mit allen Teilnehmer*innen ein Einzelgespräch, in dem eine gemeinsame Standortbestimmung vorgenommen wird.
- Die Institutsleitung behält sich das Recht vor, sowohl im Auswahlprozess als auch während der Ausbildung über die Eignung der Teilnehmer*in jeweils erneut in Dialog zu treten und ihn/sie gegebenenfalls vom Programm auszuschließen. Dieser Prozess wird offen und transparent gehandhabt.

Programmleitung

Sie werden in diesem Programm persönlich begleitet von:

Lannie Peyton
Tel. 0176 24 98 23 46
E-Mail: peylan@web.de

Marcus Seiler
Tel. 0176 80 10 42 68
E-Mail: marcusseiler@yahoo.de

Bitte wenden Sie sich in allen inhaltlichen Fragen an ihn.

Den detaillierten Programmverlauf entnehmen Sie bitte dem vorliegenden Curriculum der Weiterbildung, das Sie gerne in unserem Sekretariat anfordern können.

Inhalte der Weiterbildung in Gestalttherapie und -beratung

Selbsterfahrung

In der Gestaltarbeit nutzen Sie Ihre eigene Person als wichtigstes Instrument und verfügen über ein hohes Maß an Gewährsein für eigene Prozesse und die Dynamik in der Gruppe. Daher beginnt die Weiterbildung mit einer zweijährigen Selbsterfahrungsphase.

Die Ausbilder*innen arbeiten prozess- und körperorientiert mit den Teilnehmer*innen in der Gruppe an den persönlichen Themen. Auch der individuelle biographische Hintergrund wird in seiner Relevanz für die aktuelle Lebenssituation mit einbezogen. Durch gegenseitiges Feedback entstehen vielfältige Impulse für einen umfassenden Selbsterfahrungsprozess.

Monatliche kollegiale Gruppentreffen unterstützen die Teilnehmer*innen in diesem Prozess.

Im weiteren Verlauf der Ausbildung dient Selbsterfahrung als Hintergrund für den beratenden und therapeutischen Lernprozess.

Die Teilnehmer*innen nehmen zusätzlich als Modellklient*innen an anderen Ausbildungsgruppen teil und profitieren dabei sowohl von der erlebten therapeutischen Arbeit als auch von der theoretischen Reflexion.

Die Kombination von Lehrtherapie und Selbsterfahrung in der Gruppe ermöglicht einen tiefen Lernprozess, der persönliches Wachstum fördert.

Die Lehrtherapie findet parallel zur gesamten Weiterbildung¹ statt und bietet einen individuell geschützten Raum für die persönliche Selbsterfahrung und Reflexion.

Die Lehrtherapeut*innen stehen in regelmäßigen Austausch mit den in der Gruppe arbeitenden Ausbilder*innen. Diese Zusammenarbeit wird für die Teilnehmer*innen transparent gehandhabt.

¹ Für die Mitgliedschaft in der DVG ist ein Umfang von mindestens 80 Stunden Lehrtherapie erforderlich.

Kollegiale Gruppenarbeit

Selbstorganisiertes Lernen in verschiedenen Formen kollegialer Gruppenarbeit ist eines der Essentials unseres pädagogischen Konzepts. Die Leiter*innenunabhängige Diskussion, Einübung und Vertiefung der Lerninhalte und eine selbständige Gruppenorganisation fördern eine kritische und eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den Inhalten der Weiterbildung.

Neben den geleiteten Wochenendseminaren und Intensiveinheiten sind Gruppentreffen ohne Ausbilder*innen wichtige Bestandteile der Weiterbildung: leiterlose Wochenenden, Peer-Abende und Triadentreffen zum Einüben therapeutischer und beraterischer Lerninhalte.

Methodik

Unser gestaltpädagogisches Konzept garantiert eine permanente Integration von Selbsterfahrung, Praxis, Theorie und Methodik.

GESTALT-Methoden lernen die Teilnehmer*innen zuerst im Kontext der Selbsterfahrung kennen, indem sie erleben, wie die verschiedenen Ausbilder*innen in und mit der Gruppe arbeiten. In einem nächsten Schritt werden die Teilnehmer*innen mit Live-Supervision unterstützt, therapeutische und beraterische Interventionen im Hier und Jetzt zu entwickeln.

Zuerst beginnen die Teilnehmer*innen unter Anleitung in der Gesamtgruppe miteinander zu arbeiten. Ein Jahr lang üben sie parallel dazu in Triadengruppen, bestehend aus drei Teilnehmer*innen.

Ab dem dritten Jahr wird die Methodik durch die Arbeit mit Modellklient*innen (in der Regel Teilnehmer*innen aus anderen Weiterbildungsgruppen) in der Gesamtgruppe erweitert.

Vermittlung von Theorie

In der Selbsterfahrungsphase machen die Ausbilder*innen ihr Vorgehen transparent und vermitteln erste theoretische Grundannahmen. Im zweiten Teil der Ausbildung sind die Wochenendseminare und Intensiveinheiten nach methodisch/theoretischen Themen konzipiert.

Im gesamten Verlauf der Weiterbildung werden alle wesentlichen Bestandteile der Gestalttheorie im Kontext von Arbeiten in der Gruppe vermittelt.

In speziellen Theorie-Kleingruppen wird der Lernstoff gelehrt, systematisch vertieft und ausführlich diskutiert. Die Videoaufzeichnungen der eigenen Arbeiten werden aus gestalttheoretischer Sicht analysiert und ausgewertet.

Inhalte der Weiterbildung in Gestalttherapie und -beratung

Abschluss

Am Ende der Weiterbildung erstellen alle Teilnehmer*innen eine schriftliche Abschlussarbeit, in der eine Videosequenz aus der eigenen therapeutischen oder beraterischen Arbeit unter ausgewählten gestalt-theoretischen Aspekten untersucht wird.

In der Abschlussarbeit spiegelt sich der bisher zurückgelegte Weg. Eigene Erfahrungen, theoretisches Verständnis und die Umsetzung in der Praxis fließen zusammen.

In einem gemeinsamen Abschlusskolloquium werden die Ergebnisse präsentiert und mit den Ausbilder*innen diskutiert.

Zertifikat

Nach dem erfolgreichen Abschluss aller Bestandteile der Weiterbildung wird ein Zertifikat des Instituts verliehen.

Der Abschluss entspricht den Standards des Dachverbands der GestalttherapeutInnen in Deutschland (DVG) und ermöglicht es, als ordentliches Mitglied in der DVG aufgenommen zu werden.

Die Ausübung von Psychotherapie ist in der Bundesrepublik Deutschland gesetzlich geregelt und bedarf dementsprechender Berechtigung zur Ausübung der Heilkunde über den Weg der Approbation oder die Zulassung zur Heilkunde nach dem Heilpraktikergesetz.

Ziele der Weiterbildung

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung

- sind Sie in der Lage, mit einer dem Gestaltkonzept entsprechenden Haltung eigenverantwortlich als Berater*in oder Therapeut*in zu arbeiten
- können Sie Ihre eigenen Prozesse bewusst in die therapeutische/beraterische Arbeit integrieren
- verfügen Sie über eine dialogische Haltung im Umgang mit Ratsuchenden²
- haben Sie ein theoretisches und methodisches Verständnis von Veränderungsprozessen
- können Sie methodische und instrumentelle Fertigkeiten des GESTALT-Ansatzes in Ihrer beruflichen Tätigkeit nutzen
- besitzen Sie einzel- und gruppentherapeutische Kompetenzen

² Der/die Gestaltberater*in/-therapeut*in wird sich in den Kontakt angemessen einbringen, er/sie schafft in der Beratung und in der Therapie ein Klima und einen Ort der Begegnung, an dem sich die Klient*innen ernst genommen fühlen.

Graduierung/Spezialisierung

Im Anschluss an die vierjährige Weiterbildung bieten wir, je nach vorhandenen Interessengruppen, eine Vertiefung in folgenden Schwerpunktbereichen an:

- Gestalttherapeutische Arbeit mit Gruppen (Vertiefung)
- Körperprozessorientierte Gestalttherapie
- Gestalt-Paartherapie/Paraberatung

Fallsupervision für die praktische Arbeit wird den Absolvent*innen im Einzelsetting oder im Gruppensetting mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten.

Europäische Anerkennung

Nach 400 Stunden absolvierter Behandlungspraxis und entsprechend 150 Sitzungen Fallsupervision sowie Teilnahme an weiteren Theorie-/Methodikseminaren vergibt die DVG (Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie) den Titel „GestalttherapeutIn DVG“, der von der EAGT (European Association for Gestalt Therapy) anerkannt ist.

Kosten

Die Bewerbung (inkl. Eignungsgespräche)	120 €
Das Auswahlseminar	240 €
Die Weiterbildung monatlich in den ersten beiden Jahren	250 €
monatlich im dritten und vierten Jahr (zahlbar monatlich per Dauerauftrag)	260 €

Zusätzliche Kosten

- für die persönliche Lehrtherapie in Absprache mit der Lehrtherapeut*in (in der Regel ab 60 € pro Sitzung)
- Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten bei den Intensivwochen
- Supervision der Behandlungspraxis (frühestens ab dem 4. Ausbildungsjahr)

Die gesamten Weiterbildungskosten inklusive der Lehrtherapie-Sitzungen sind steuerlich absetzbar. Die Weiterbildung ist als berufliche Bildungsveranstaltung gemäß § 11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Informationswege und Bewerbungsverfahren

Informieren Sie sich

- Ausführliche Information und alle aktuellen Termine erhalten Sie im Internet unter www.iggberlin.de oder im IGG-Sekretariat.
- An kostenfreien Informationsabenden können Sie einzelne Ausbilder*innen und die Angebote des IGG kennen lernen, näheres über die Inhalte und den Ablauf der Programme erfahren und allgemeine Fragen klären.
- In **Einführungsworkshops** an Wochenenden können Sie GESTALT selbst erfahren und ausprobieren, ob Ihnen dieser Therapie- und Beratungsansatz zusagt.
- Nachfragen und Anmeldung unter:
IGG-Sekretariat
Marita Sowinska
Ansbacher Str. 64
10777 Berlin-Schöneberg
Tel.: 030 859 30 30
info@iggberlin.de

Noch vor einer Bewerbung können Sie mit der Programmleitung ein kostenloses persönliches Informationsgespräch führen, um Ihre individuelle Situation zu besprechen:

Lannie Peyton
Tel. 0176 2498 23 46
E-Mail: peylan@web.de

Marcus Seiler
Tel. 0176 80 10 42 68
E-Mail: marcusseiler@yahoo.de

Bewerben Sie sich

Ihre verbindliche schriftliche Bewerbung sollte enthalten:

- die Beschreibung Ihrer persönlichen Motivation für die Weiterbildung
- Angaben zu Ihrer aktuellen beruflichen Situation
- einen tabellarischen Lebenslauf
- ein aktuelles Foto

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an

- IGG e.V.
info@iggberlin.de
oder
Ansbacher Str. 64
10777 Berlin



Institut für Gestalttherapie
und Gestaltpädagogik e.V.

Weiterbildung beim IGG e.V.

Das Berliner Institut für Gestalttherapie und Gestaltpädagogik e.V. zählt seit seiner Gründung 1982 zu den führenden Ausbildungsinstituten in Gestalt. In mehr als 35 Jahren hat das IGG in Berlin, Leipzig, Dresden, Hamburg, Zürich, Bonn, Köln, Freiburg, Hannover und Rostock über 1.500 Teilnehmer*innen unterschiedlicher Profession erfolgreich ausgebildet.

Das IGG und seine Absolvent*innen bilden ein lockeres Netzwerk und fördern sich gegenseitig.

Das IGG ist Gründungsmitglied der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG), Mitglied der Gestaltpädagogischen Vereinigung e.V. (GVP), Mitglied der European Association for Counselling (EAC) und orientiert sich an den Standards der European Association for Gestalttherapy (EAGT).

Das Team

Die Qualität der Weiterbildung wird im IGG e.V. durch erfahrene Ausbilder*innen und Lehrtherapeut*innen gewährleistet, die neben der Fort- und Weiterbildung in eigener Praxis und/oder in unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern tätig sind und dadurch einen hohen Grad an Praxistransfer anbieten können.

Das Fort- und Weiterbildungsangebot

Gestalttherapie und Gestaltpädagogik eignet sich für die Arbeit mit Erwachsenen, Kindern

und Jugendlichen, Paaren, Familien und Organisationen. Gestalttherapie ist mehr als ein psychotherapeutisches Verfahren.

Das IGG erforscht und erprobt immer wieder neue Anwendungsfelder für den Gestalt-Ansatz. Neben verschiedenen Weiterbildungsgängen bietet das IGG Fort- und Aufbauprogramme an.

Eine ausführliche Darstellung aller Programme, der weiteren Angebote des IGG und eine Übersicht über alle aktuellen Termine erhalten Sie im Internet unter www.iggberlin.de oder über das IGG-Sekretariat.

Der Beratungsdienst

Das IGG betreibt seit 1987 einen kostenfreien Beratungsdienst, der interessierte Hilfesuchende in einem eingehenden persönlichen Gespräch berät, über in Frage kommende Hilfen informiert und gegebenenfalls eine/n geeignete/n Therapeut*in oder Berater*in empfiehlt.

Die Werte des IGG

- Transparenz und Wertschätzung für alle Beteiligten
- Verbindlichkeit und Stabilität als Rahmen
- Förderung von Wachstum, Kreativität und Spontaneität im Weiterbildungsprozess
- Stärkung von Autonomie und Selbstvertrauen
- Förderung der individuellen, sozialen, ökologischen und politischen Verantwortung